



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

LXXXI. Erkenntniß kurfürstlicher Räthe in Sachen des Bischofs,  
Domcapitels und beider Städte Brandenburg wider die von Rochow zu  
Golzow wegen des freien Havelbruches und des Zolles zu Golzow, vom 27.

...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

LXXXI. Erkenntniß kurfürstlicher Ráthe in Sachen des Bischoffs, Domcapitels und beider Städte Brandenburg wider die von Rochow zu Goltzow wegen des freyen Havelbruches und des Zolles zu Goltzow, vom 27. Juni 1525.

In Sachen zwischen dem Sindico des Bischoffs, Capittels und beyden Stedten Brandenburgk, Klegern, eyns, Dieterichen undt allen andern von Rochow zu Goltzow, Antworter anders theils, eynen Gebrauch frey holtzhawen, ym freyen Havelbruch, auch zwischen Plane und Temnitz, undt freye offene Fharwege zu sollichem gebrauch, auch einen Zoll zur Goltzen, der von den von Brandenburgck, auch des Bischoffs, Capittels undt beyder Stedte Brandenburgck Unterfassen undt Verwandten, soll gegeben sein, belangen, Erckennen Unfers gnedigsten Herrn, des Churfürsten zu Brandenburgk, Rethe, nach fleisierer übersehung aller Gerichtsacta zu Recht; das die Einwohner beyder Stedte Brandenburgck, auch Bischoffs, Capittels undt beider gemeldten Stedte Unterfassen und Vorwandten yn dem freyen Havelbruch, auch zwischen der Plane und Temnitz, undt sonst in das gantze Holtz des freyen Havelbruchs frey fharen mögen undt darinne allerley holtz, hart und weich, zu hawen und weg zu führen macht haben, von den von Rochow ungehindert, undt sollen die von Rochow, die vorhawen wege, zu sollichem gebrauch yns frey Havelbruch altzeit offen undt getreulich bleiben lassen, Es were dan, das folche wege aus gemeiner Nothurfft der Lande yn obliegenden Kriegesläuften, wie vor etwa mher geschehen, ein Zeitlangk verhawen würden; Auch sollen Bischoff, Capittel und die Einwohner beyder Stedte Brandenburgck, mit sambt ihren Gütern, zur Goltzow ohne Beschwerunge einiges Zolls frei durchfaren, an alle der von Rochow einhalt undt hindrungck, Aber des Bischoffs, Capittels und beider Stedte Unterthanen, uf dem Lande Zoll zur Goltzow belangen, die weil die von Rochow yn der posfession und gebrauch sollichen Zolls sein, sollen Sie bei sollichem Zoll von des Bischoffs, Capittels undt beider Stedte Unterthanen, wen sie mit ihren eignen Gütern und habe zur Goltzow durchfaren, zu nehmen bleiben, den haben undt behalten, bis so lang Sie des mit Recht entsetzt werden, die Expens- und Gerichts-Kost von beyden Theilen geschehen, gegen einander aus beweglichen ursachen auffhebende undt compensirende, billich undt von Rechts wegen; Actum Cölln an der Spree, mit hochgenants unfers gdsten Herrn Churfürsten zu Brandenburgck etc. aufgedrucktem Secret besiegelt, am Dienstag nach Johannis Baptiste Anno 1525.

Nach einer alten Copie.

LXXXII. Jacob von Rochow vertauscht dem Domcapitel zu Brandenburg seine Besizungen zu Treimmen und Marsee gegen Zolchow, am 26. Februar 1528.

Ich Jacoff von Rochow, zeu Goltzow gefessen, Bekenne vor mich, meyne Erben und Ernehmen unnd sunth gegen allermenniglich, die dissen meynen Brieff sehen oder horenn lesen, Dafs ich mit Wyllen, Wissen und volborth des Durchlauchtigsten hochgebornen fürsten und Herren Joachim, Marggrafen zeu Brandennburgk, des heiligen Romischen Reichs Ertzkammerer und Churfürsten, zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden Herzogen, Burggrafen zu Nurenberge und Fürsten zeu Rügen, meines gnedigsten herren, Als meines lehnherren Und der Erbarenn